©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BERICHT DES VEREINES „NATURKUNDLICHES LANDESMUSEUM FÜR KÄRNTEN" ÜBER DAS JAHR 1932

Vereinsleitung: Vorsitzender: Realschuldirektor Hofrat Dr. Franz Lex; Stellvertreter und Schriftleiter der „Carinthia II": Med.-Doktor Roman Puschnig; Geschäftsführer, Bücherwart, Säckelwart und Vorstand des botanischen Gartens: Schuldirektor i. R. Theodor Proßen (seit Herbst 1932 nur mehr Vorstand des botanischen Gartens); Verwalter der zoologischen Abteilung: Gymnasialprofesser Dr. Ingo Findenegg; der botanischen Abteilung: Gymnasiallehrer Dr. Helmut Friedel; der mineralogischen Abteilung: Revident Johann Köchl; der paläontogischen Abteilung: Bankbeamter Dr. Franz Kahler; des Alpinen Museums: Studienrat Professor Dr. Viktor Paschinger; der dynamogeologischen Sammlung: Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann; der Wetterwarte Landesmuseum und (seit Herbst 1932) Säckelwart: Studienrat Professor Karl Treven; der Lichtbildersammlung: Direktor Mag. Eugen Bellschan-Mildenburg. Beisitzer: Forstmeister Erwin Aichinger, Fabriksdirektor i. R. Ludwig Jahne, Professor Regierungsrat Ing. Heinrich Matievič, Gymnasialdirektor i. R. Hofrat Dr. Franz Vapotitsch. Rechnungsprüfer: Rechnungsdirektor i. R. Paul Schußmann, Oberbaurat i. R. Kuno Waidmann.

Die Sparmaßnahmen, die im verflossenen Jahre auch bei allen Zentralstellen einsetzten, hatten zur Folge, daß die Subventionen des Bundes von S 1666.— im Jahre 1931 auf S 166.60 und die des Landes Kärnten von S 2500.— auf S 1340.- herabgesetzt wurden, während die Stadtgemeinde Klagenfurt schon im Jahre 1931 die ohnedies geringen Subventionen für das Naturkundliche Museum eingestellt hat; daher ist der Verein nicht mehr in der Lage, der Stadtgemeinde die unter die allgemeinen Hausauslagen fallenden Gebühren zu überweisen.

Standen der Vereinsleitung im Jahre 1929 noch S 8800.— und im Jahre 1930 sogar S 10.400.— zur Verfügung, so sanken die Beträge für die Ausgabenwirtschaft im Jahre 1931 auf S 6900.— und im Jahre 1932 auf S 3800.—.

Der Betrieb im Museum konnte nur dadurch aufrechterhalten werden, daß entgegen der ausdrücklichen Widmung „zur Ausgestaltung der Sammlungen" noch nicht verbrauchte Reste der 80-Jahr-Spende zur Deckung laufender Auslagen herangezogen und größere Rechnungen nicht bezahlt wurden. Auch an Spenden gingen im Jahre 1932 noch S 495.— ein, und zwar von Regierungsrat Probaska S 200.—, eine Kohlenspende aus St. Stefan im Lavanttale im Betrage von S 125.—, von der Sektion Klagenfurt des

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

D. u. Ö. A.-V. S 100.—, von der Kärntnerischen Sparkasse S 50.— und von Professor Dr. Findenegg S 20.—, wofür der ergebenste Dank ausgesprochen wird.

Die Ungunst der Verhältnisse aber läßt befürchten, daß der Verein im Jahre 1933 seine Tätigkeit wird einstellen müssen, falls nicht in letzter Stunde entsprechende Hilfe kommt.

Der Verein zählte im Jahre 1932 247 Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder, von denen 69 bis heute noch mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstande sind.

Seit der Herausgabe des letzten Jahresberichtes verlor der Verein durch Tod sein langjähriges Mitglied Steinmetzmeister Guido Fantoni, dem ein ehrendes Andenken bewahrt werden wird.

Satzungsgemäß hat sich der Verein mit der naturwissenschaftlichen Erforschung Kärntens, mit der Verbreitung naturkundlicher Kenntnisse und mit der Ausgestaltung der Sammlungen zu befassen. Der ersten Aufgabe kamen mehrere Ausschußmitglieder durch rege wissenschaftliche Tätigkeit nach: Professor Dr. Findenegg veröffentlichte im Archiv für Hydrobiologie eine Arbeit über die „Schichtungsverhältnisse im Wörthersee" und in der Carinthia II „Beobachtungen an den Kärntner Seen". – In den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark erschien mit einer prächtigen Karte die umfangreiche Arbeit Dr. Franz Kahlers über das Gebiet „Zwischen Wörthersee und Karawanken", im Zentralblatt für Mineralogie „Über die Verteilung der Tertiärablagerungen in den Karawanken", im Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien „Zur Geologie der Karawanken, das Karbon der Rattendorferalm und des Naßfeldgebietes und die stratigraphische Gliederung der Naßfeldschichten". — Studienrat Professor Dr. Paschinger ließ in den Deutschen Heften für Volks- und Kulturbodenforschung eine Arbeit über „Die Karawanken als Strukturgrenze" und im Bergsteiger eine über „Die Gletscherbeobachtungskurse des D. u. Ö. A.-V." erscheinen. — Studienrat Professor Karl Treven schrieb in der Zeitschrift für Gletscherkunde über das „Sommerwetter 1930 und 1931 in den Ostalpen". — Forstmeister Erwin Aichinger, Leiter der Arbeitsstelle für alpenländische Vegetationskunde und Bodenkultur, führt in den Alpen die Richtung „Forstliche Pflanzensoziologie" in der Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Forstvereines und verbindet als Mitglied des Internationalen Pflanzengeographischen Komitees Österreich mit dem geobotanischen Institut in Montpellier. Im vergangenen Jahre las man von ihm im Forstwissenschaftlichen Zentralblatt in München den Aufsatz „Einiges über Pflanzensoziologie" und soeben erscheint im Verlage von Gustav Fischer in Jena die „Vegetationskunde der Karawanken", die außer einer vegetationskundlichen Monographie einen Bestimmungsschlüssel für Pflanzengesellschaften enthält. — Dr. Helmut Friedel arbeitet geobotanisch im Großglocknergebiet und in den Torfmooren des Klagenfurter Beckens. In der geologischen Erforschung Kärntens ist wiederum eine Reihe von Mitarbeitern in teilweise erfolgreicher Weise tätig.

Volkstümliche Vorträge wurden seit Mitte März 1932, dem Zeitpunkt der letzten Berichterstattung, folgende gehalten: Am 7. April

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

hielt der Vereinsobmann Dr. Franz Lex im Klagenfurter Sender einen Führungsvortrag über die neuausgestalteten Sammlungen des Naturkundlichen Museums. — Vorträge im Winter 1932/33: Berghauptmann Ing. Dr. Otto Kallab: „Das Tauerngold" (25. Jänner 1932); Dr. Roman Puschnig: „Die Natur in Goethes ‚Faust'" (9. Dezember 1932); Universitätsdozent Dr. Gams, Innsbruck: „Als Naturforscher im Lande der Wolgadeutschen" (5. Jänner 1933); Dr. Otmar Schindelka: „Riesen und Zwerge im Märchen und in der Wirklichkeit" (13. Jänner 1933); Dr. Helmut Friedel: „Rhythmik in der Natur" (27. Jänner 1933); Studienrat Karl Treven: „Das Lichtbild im Dienste des Naturfreundes" (10. Februar 1933). Weitere Vorträge folgen.

Die Sammlungen haben im Berichtsjahre wegen der geringen materiellen Unterstützung durch die Behörden nur eine ganz bescheidene Ausgestaltung erfahren können. — In der zoologischen Sammlung wurden durch den Kustos Professor Dr. Ingo Findenegg nur 2 Pultkasten angeschafft, in denen mit Aufstellung der Gruppe „Waffen der Tiere" begonnen wurde. Hauptmann Emil Hölzel betreute in dankenswerter Weise bis zu seiner Übersiedlung nach Villach die Insektensammlung. — Der Leiter der botanischen Abteilung, Dr. Helmut Friedel, mußte seine museale Tätigkeit auf die notwendigen Erhaltungsarbeiten im Herbar beschränken. — In der mineralogischen Abteilung sollen die beiden Säle für Kärntner Mineralien zu einer Kärntner Lagerstättensammlung umgebaut werden. Diese Arbeit wird im Einvernehmen mit dem Kustos, Revidenten Johann Köchl, von Dr. Franz Kahler durchgeführt werden. Fertig, bzw. in Aufstellung begriffen, sind die Queeksilberlagerstätten Kärntens und die Schaugruppen Eisenglimmer von Waldenstein, Braunkohle von St. Stefan, Feldspat von Spittal, Magnesit von Radenthein und das Tauerngold. Die alte Schulsammlung wird aufgelassen. An ihre Stelle kommen Kärntner mineralogische Besonderheiten (Minerale der Lieserschlucht, Vanadin- und Gelbbleierze u. dgl.). — Das Schwergewicht der Arbeiten in der paläontologischen Sammlung (Abteilungsvorstand Dr. Franz Kahler) konnte nunmehr auf die Neuaufstellung der Schausammlung gelegt werden. Im Frühjahr 1932 waren im Saal VIII die alten Aufstellungen vollständig ausgeräumt und die notwendigsten Reparaturen durchgeführt. Planmäßig gelangten sodann die Schaugruppen: „Versteinerungen erzählen", das Eiszeitalter Kärntens, kohlenführende Schichten des Jungtertiärs, jungtertiäre Schichten im Lavanttale, das Eozän des Krappfeldes und die Gosaukreide des Lavanttales zur Aufstellung. Dank der werktätigen Hilfe von Professor Otto Perhautz ist für die Schaugruppen, die mit den früher vollendeten bereits mehr als zwei Drittel des Saales füllen, die Beschriftung fast vollendet worden. — Im Alpinen Museum (Verwalter Studienrat Prof. Dr. Viktor Paschinger) wurde das große Relief des Villacher Mittagskogels, das vor einigen Jahren in arg beschädigten Zustande übernommen wurde, dank der eifrigen Gipsarbeit des Rechnungsrevidenten August Haider, der Skulpturausbesserungen des Verwalters und des cand. phil. Herbert Paschinger fertiggestellt. Besonderer Dank gebührt Direktor Mag. Eugen

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bellschan-Mildenburg für die ausgezeichnete Kolorierung. An den diesem Riesenrelief zugehörenden Stücken, die die Raibler Berge darstellen, begannen die Wiederherstellungsarbeiten. Ein kleines Relief der Steiner Alpen aus dem Besitze der Alpenvereinssektion Klagenfurt wurde ausgebessert und zur Aufstellung gebracht. Die Bildersammlung, besonders aber das Archiv der Kärntner Bergwelt, wurden vermehrt. Sämtliche Schaustücke erhielten eine neue Beschriftung. — Der Vorstand der dynamogeologischen Abteilung, Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann, hat hauptsächlich das Bildermaterial dieser Sammlung gesichtet, zwei alte Originale eines neapolitanischen Malers, Vesuvausbrüche darstellend, erworben und dem Museum als Geschenk gewidmet, wofür ihm aufrichtiger Dank gebührt — In der Wetterwarte „Landesmuseum" hat Studienrat Prof. Karl Treven die täglichen Beobachtungen und Drahtungen an die Zentralanstalt für Meteorologie in Wien ohne Unterbrechung durchgeführt. Auch gingen die Wettermeldungen an allen Wochentagen an zwei Ortszeitungen und den Sender Klagenfurt. Außerdem wurden fallweise für wissenschaftliche und öffentliche Zwecke Gutachten über Wetterlagen verfaßt. — Im botanischen Garten wurden die in den Vorjahren geschaffenen biologischen Gruppen behufs besserer Übersicht umgelegt und ergänzt, wozu die nötigen Pflanzen und Samen durch den Gartenvorstand Schuldirektor i. R. Theodor Proßen in neun Sammelreisen in die Karawanken, die Karnischen Alpen, die Tauern und Nocke besorgt wurden. Von 16 botanischen Instituten des In- und Auslandes wurden Samen und Pflanzen im Tausch gegen alpine Arten erworben. — Die schadhaften Fensterbeete des Gewächshauses wurden in dauerhafter Eisenkonstruktion neu hergestellt. — Reg.-Rat Prof. Ing. Heinrich Matievič hat im Verein mit Dr. Franz Kahler an einem Verzeichnis der Minerale Kärntens mit Beschreibung der Art des Vorkommens und genauer Angabe der Fundorte gearbeitet. Bisher wurden die Vorkommen in der Glockner- und Goldberggruppe, Mirnock, Millstätter Alpe, Saualpe, Obir und Vellacher Kotschna beschrieben. Die Eintragung der Fundorte in ein eigenes Spezialkartenalbum ist im Zuge.

Die Vereinsleitung spricht nun auch an dieser Stelle allen Gönnern und Förderern des Naturkundlichen Museums, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und der Landesregierung von Kärnten für die gewährten Unterstützungen und Spenden, der Presse und dem Sender Klagenfurt für die Ankündigung der Wintervorträge den wärmsten Dank aus.

An die Museumsmitglieder!

An Stelle eines Carinthiaheftes, zu dessen Ausgabe die Vereinsmittel derzeit fehlen, konnte dank der Kommission für Fremdenverkehr die vorliegende, wertvolle Arbeit Prof. Findeneggs über den Wörthersee in Form eines Sonderheftes der Carinthia erscheinen und allen Museumsmitgliedern zugehen. Die Vereinsleitung knüpft daran die Bitte, dem Musealvereine auch weiterhin treu zu bleiben!

KLEINMAYR, KLAGENFURT. 254/38

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 121_41_122_42

Autor(en)/Author(s): Puschnig Roman

Artikel/Article: Bericht des Vereines "Naturkudliches Landesmuseum für Kärnten" über das Jahr 1932 1-4